

# Ergebnisse der Online-Umfrage zum Integrierten Klimaschutzkonzept der Verbandsgemeinde Ransbach-Baumbach



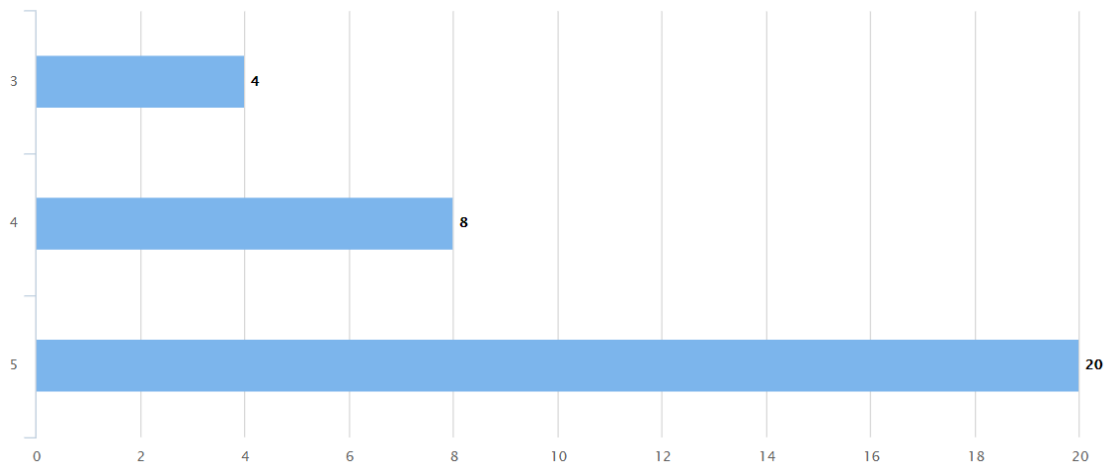
39 Teilnehmer\*innen

Juli 2021

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## Allgemeines

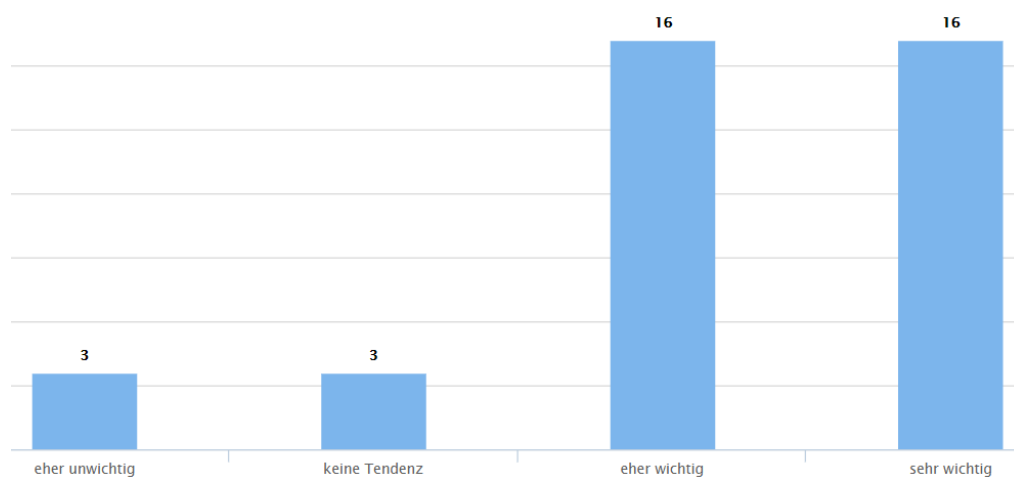
Welchen Stellenwert hat das Thema Klimaschutz für Sie persönlich? (1: niedrig; 5: hoch)



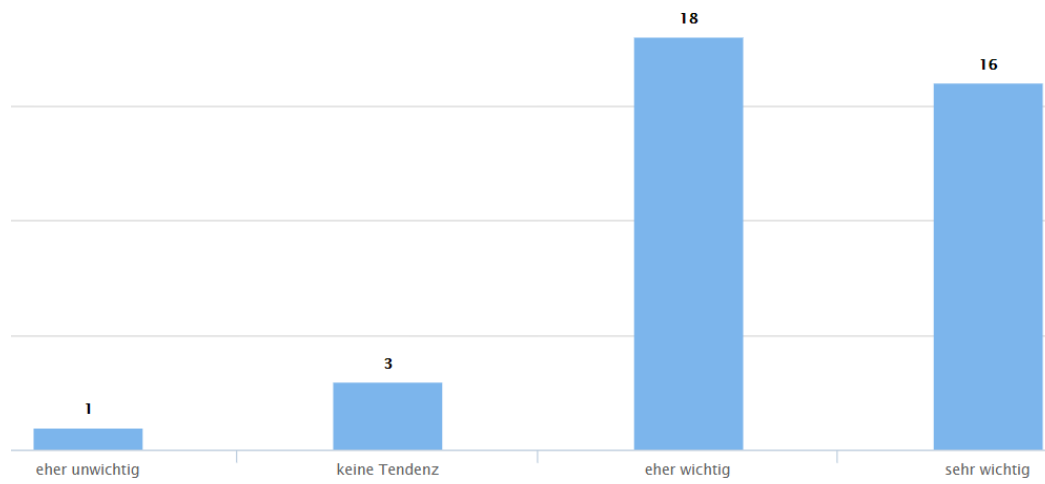
→ Für die Mehrheit der Bürger von Ransbach-Baumbach hat das Thema Klimaschutz einen hohen Stellenwert.

Für wie wichtig halten Sie Klimaschutzmaßnahmen in den folgenden Bereichen?

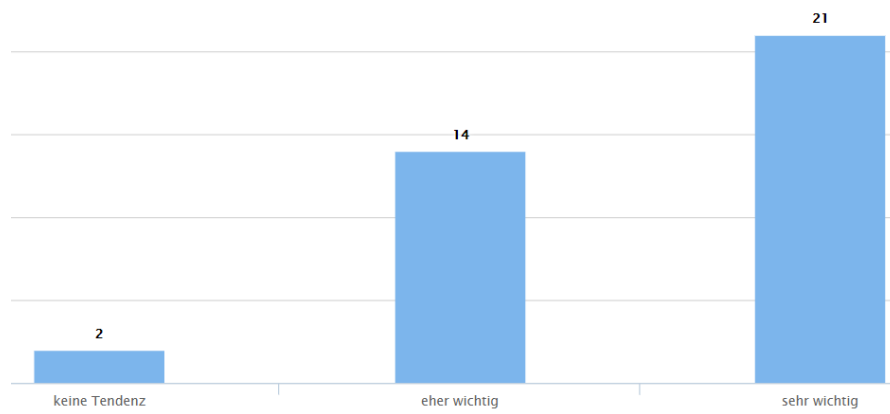
Mobilität



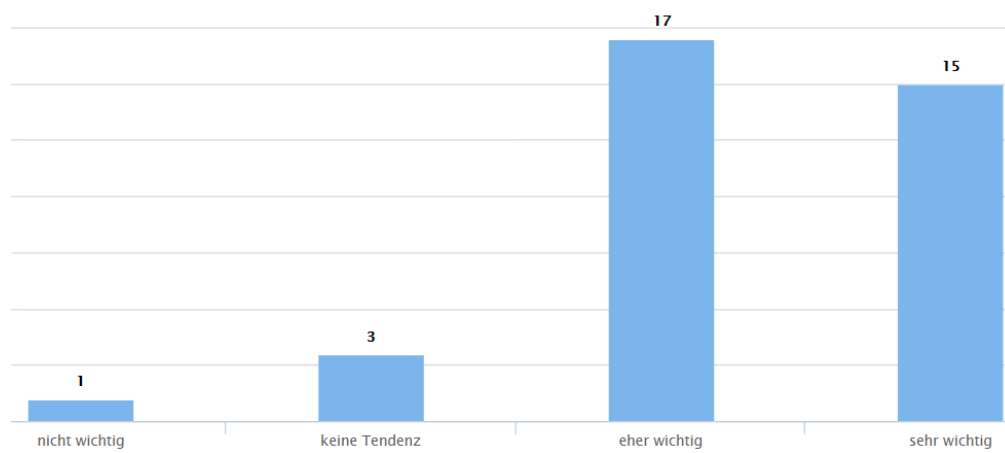
## Bauen und Wohnen



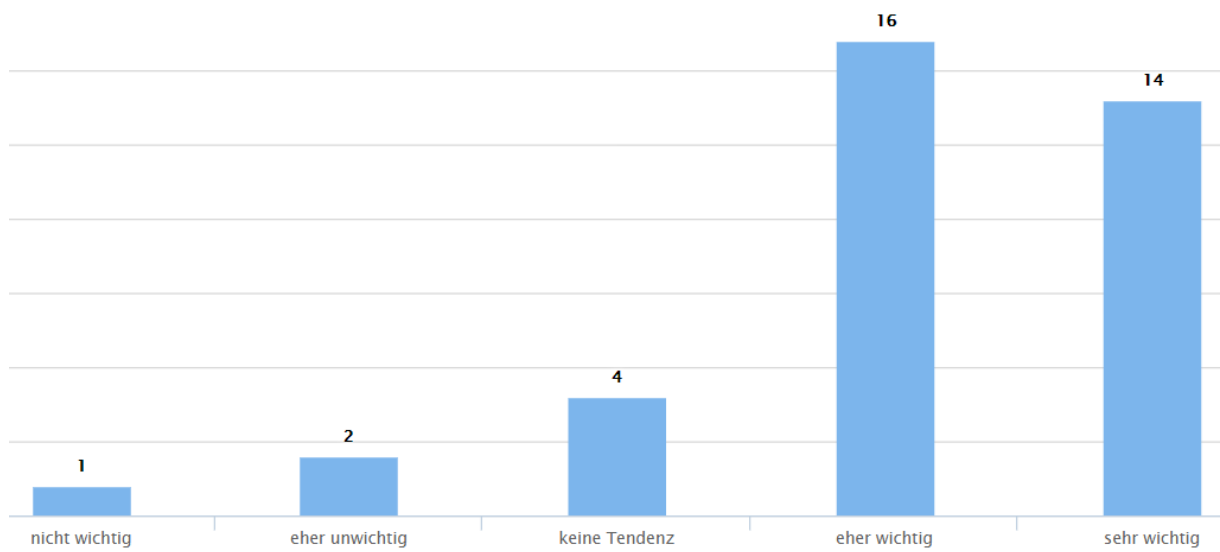
## Energieversorgung (Nutzung erneuerbarer Energien)



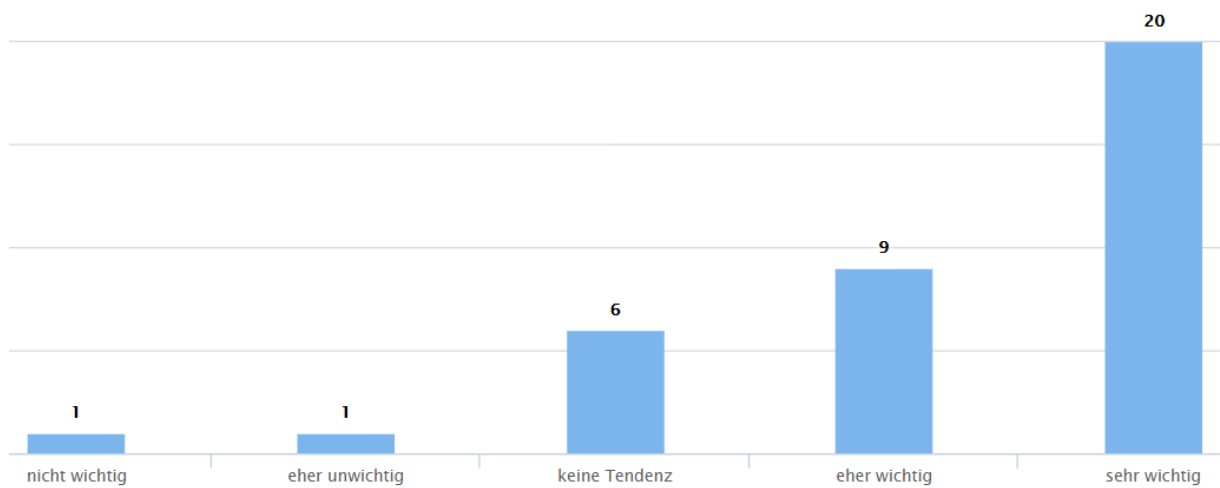
## Gewerbe



## Konsum

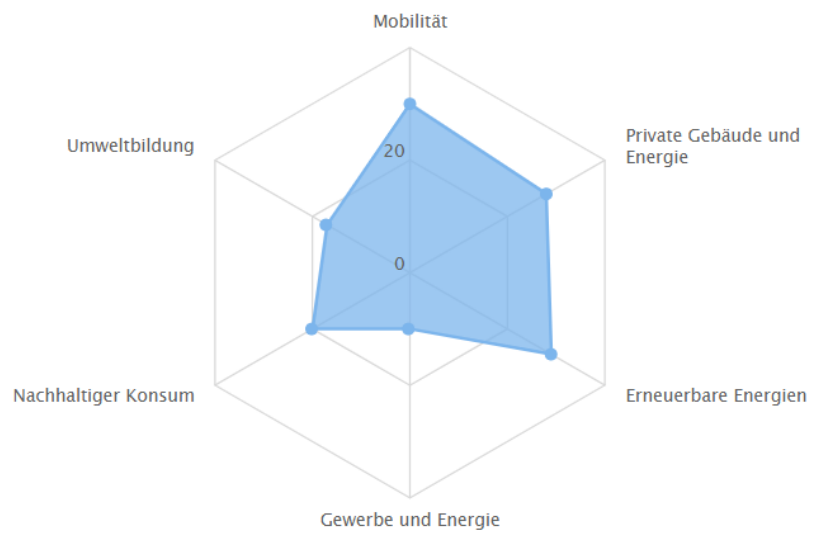


## Umweltbildung



→ In allen oben genannten Bereichen sind den Bürgern von Ransbach-Baumbach Klimaschutzmaßnahmen größtenteils wichtig bis sehr wichtig, vor allem aber in den Bereichen der Energieversorgung, Umweltbildung sowie Bauen und Wohnen.

Welche Themen interessieren Sie besonders?

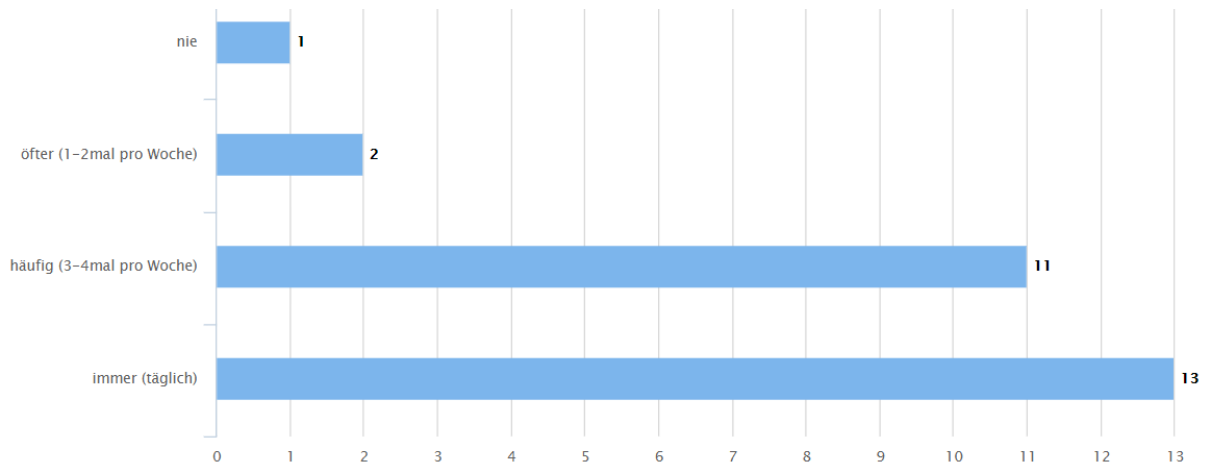


→ Die meisten Bürger interessieren sich für die Mobilität (22%), gefolgt von den erneuerbaren Energien (21,5%) sowie den privaten Gebäuden und Energie (21%).

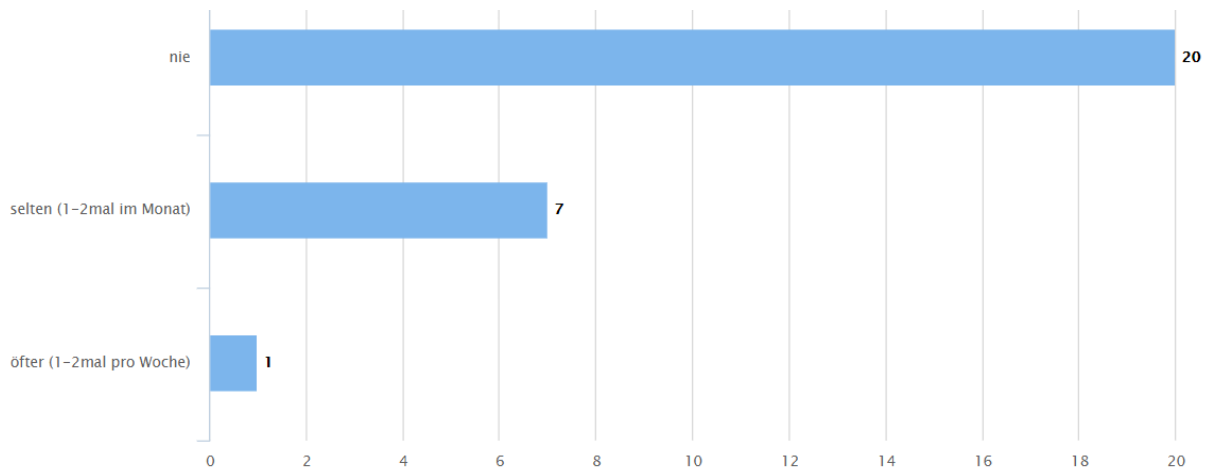
## Mobilität

Wie häufig nutzen Sie welches Fortbewegungsmittel?

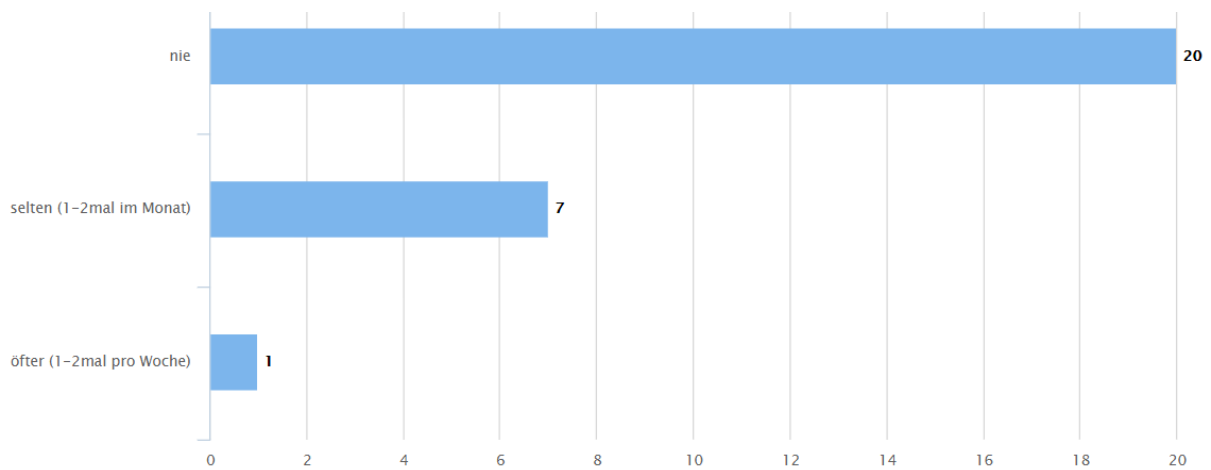
### Eigener PKW



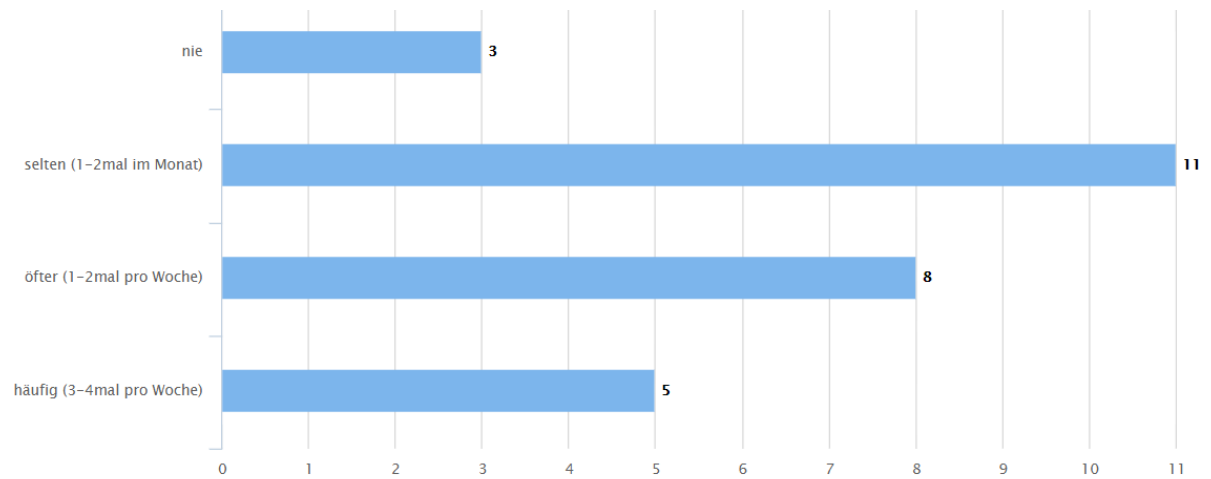
### ÖPNV (Bus)



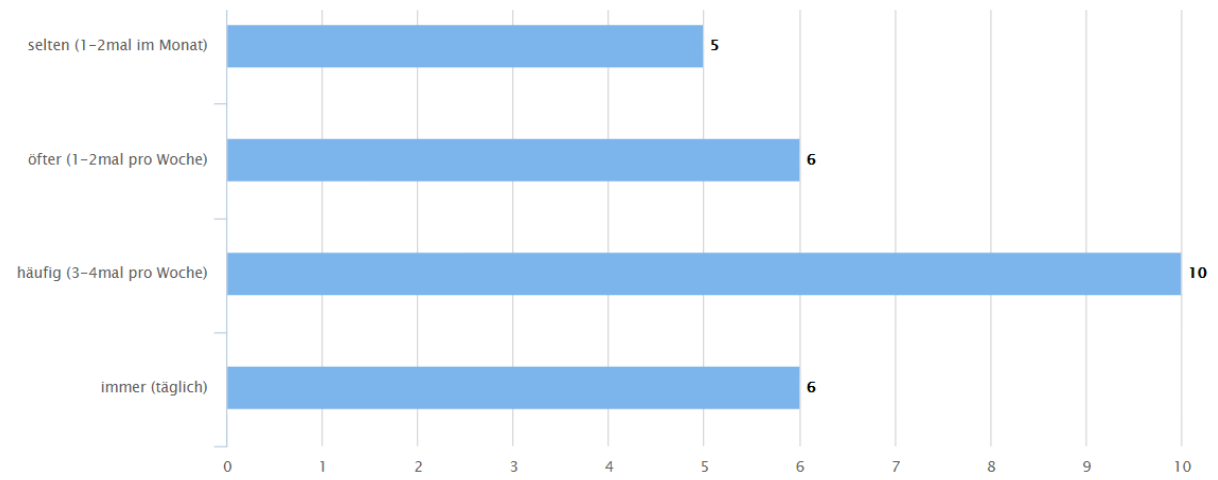
### ÖPNV (Bahn)



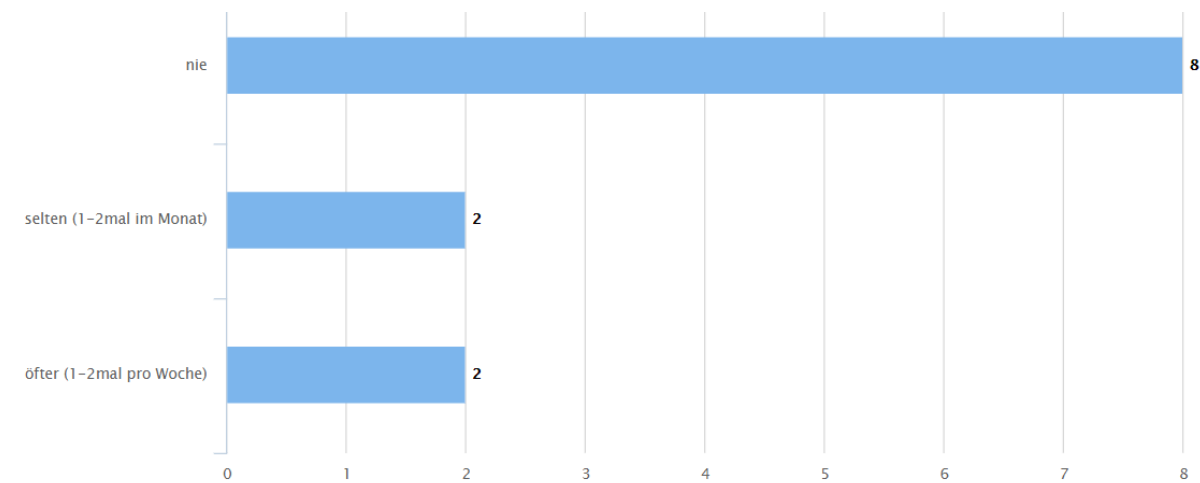
## Fahrrad



## Fußverkehr



## Sonstiges

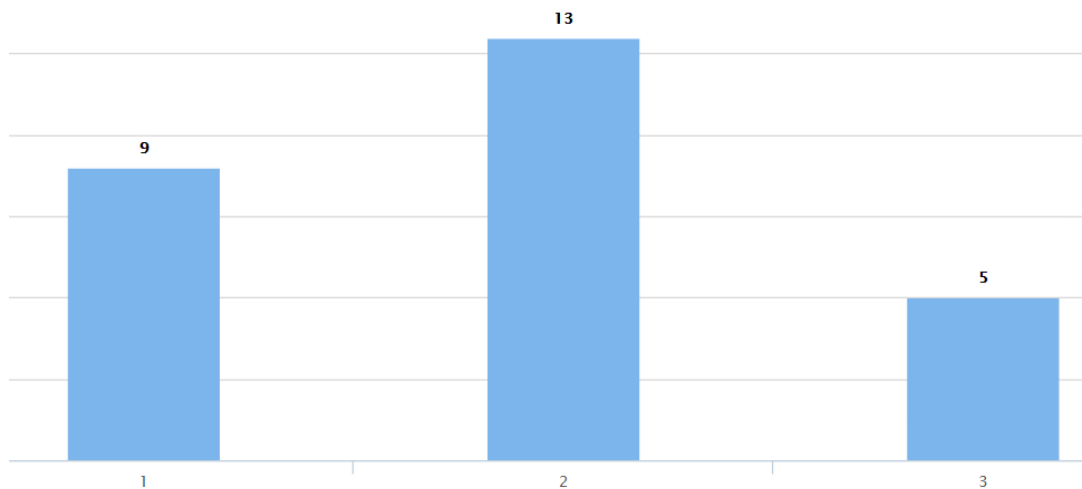


→ Die meisten Bürger nutzen 3-4x die Woche oder täglich ihren eigenen PKW. Das Fahrrad wird von dem Großteil eher selten benutzt. Der ÖPNV (Bus und Bahn) wird so gut wie nie benutzt.

*Welche sonstigen Fortbewegungsmittel nutzen Sie?*

→ Flugzeug, Schiff, Anhalter, Roller

*Wie gut ist Ihrer Meinung nach der ÖPNV der VG Ransbach-Baumbach ausgebaut? (1: nicht gut ausgebaut; 5: sehr gut ausgebaut)*



→ Der ÖPNV in der VG Ransbach-Baumbach ist nach Meinung der befragten Personen kaum bis gar nicht ausgebaut.

*Was würde Sie dazu bewegen sich klimafreundlicher fortzubewegen?*

„Ausbau des ÖPNV mit besseren Verbindungen; klimafreundlicher ÖPNV; attraktive ÖPNV-Preise (Fahrt nach Koblenz kostet aktuell 14 Euro).“

„Mehr Radwege (auch nach Montabaur, Westerburg und Koblenz), mehr Radabstellanlagen in der VG; öffentliche Warnschilder für Fahrradfahrer, da es eine hohe LKW-Dichte auf der Hauptstraße in Ransbach-Baumbach gibt.“

„Mehr Tempolimits für Kfz auf Kreis- und Ortsstraßen (max. 30 km/h im Innenstadtbereich); Carsharing (PKW, E-Roller); mehr Ladestationen für E-Autos, kommunale Förderung von E-Mobilität“

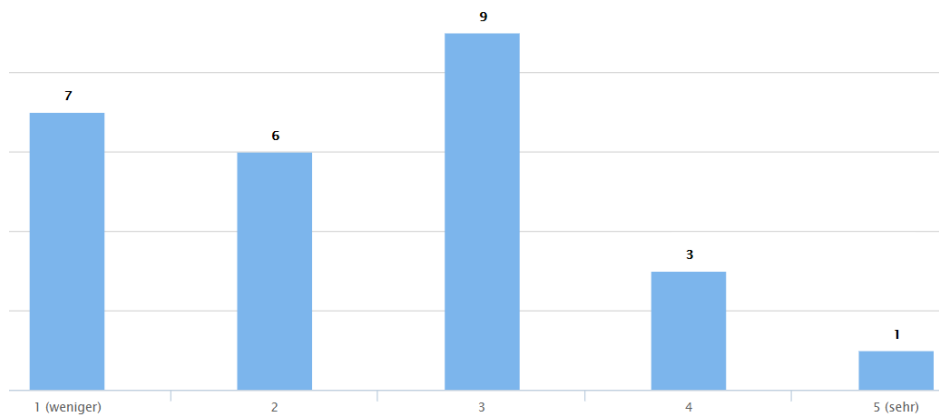
„Ich brauche keine Anreize zur klimafreundlichen Bewegung, weil ich überzeugt bin, dass wir alle unsere Art der Fortbewegung ändern müssen. Leider sind die Möglichkeiten dazu in unserer VG sehr eingeschränkt.“

„Begrünung der Innenstadt, es wurden leider fast alle Bäume in der Stadt entfernt, somit herrscht ein unangenehmes Klima. Die Abgase stehen in den Straßen, es ist im Sommer nur noch heiß, da keine Schattenbildung. Man überlegt es sich, ob man tatsächlich zu Fuß gehen möchte. Leider wurden bei der Straßenerneuerung Radwege gänzlich außer Acht gelassen.“

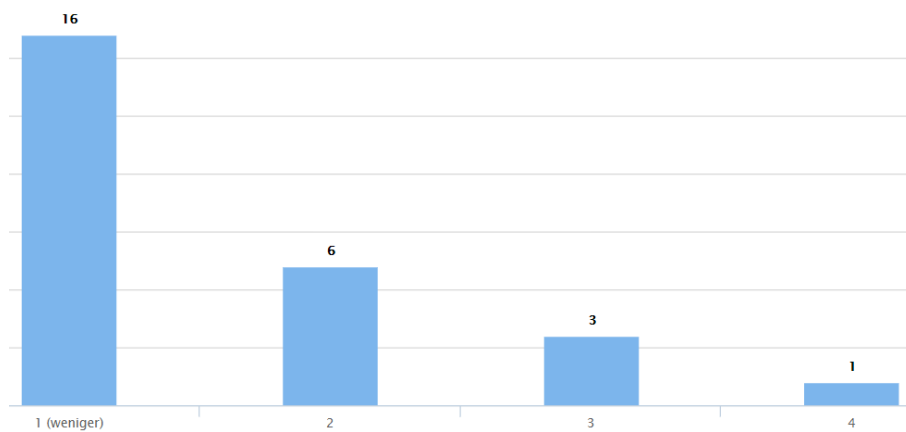


Würden Sie die VG Ransbach-Baumbach als fußgänger- und/oder fahrradfreundliche Verbandsgemeinde bezeichnen? (1: weniger; 5: sehr)

Fußgängerfreundlich



Fahrradfreundlich



→ Die meisten Bürger empfinden die VG als nicht fahrradfreundlich und kaum fußgängerfreundlich.

Wie könnte der Radverkehr in der VG Ransbach-Baumbach gestärkt werden?

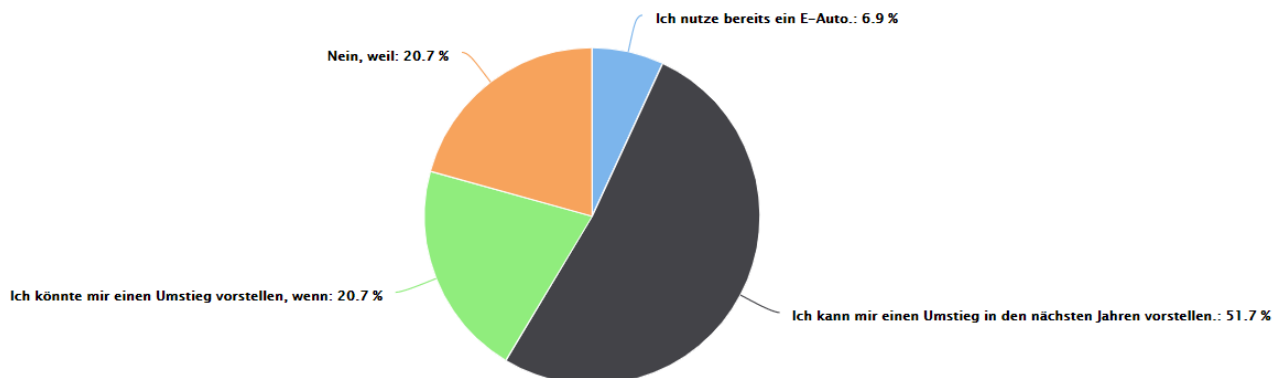
→ Gut ausgebaute Radwege zwischen den Gemeinden der VG sowie in der Stadt (Rheinstraße); eigene Fahrspuren für Radfahrer; bei Bauarbeiten an den Straßen Fahrradwege direkt mit einplanen; weniger PKW- und LKW-Verkehr; Tempokontrollen (Rheinstraße, Fuchshohl); Tempo-30-Zonen

Nutzen Sie Car-Sharing bzw. würden Sie es nutzen?



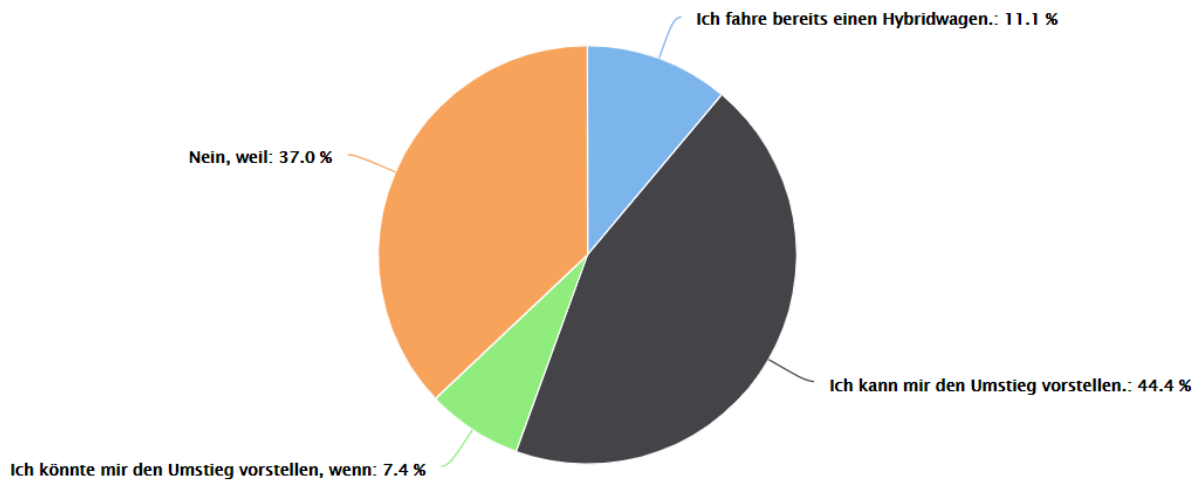
→ Circa 60% der Bürger nutzen kein Car-Sharing (Gründe: Keine Angebote in der VG; fehlende Spontantität; zu viel Planungsaufwand; Fahrrad immer noch attraktiver als Car-Sharing; große Pendelstrecke zum Arbeitsplatz). Etwa 40% der Bürger würden Car-Sharing nutzen, wenn Car-Sharing-Angebote in VG bestehen würden und das Angebot auch für Kleintransporter (z.B. E-Sprinter) bestehen würde.

Können sie sich vorstellen, in den kommenden Jahren auf ein E-Auto umzusteigen?



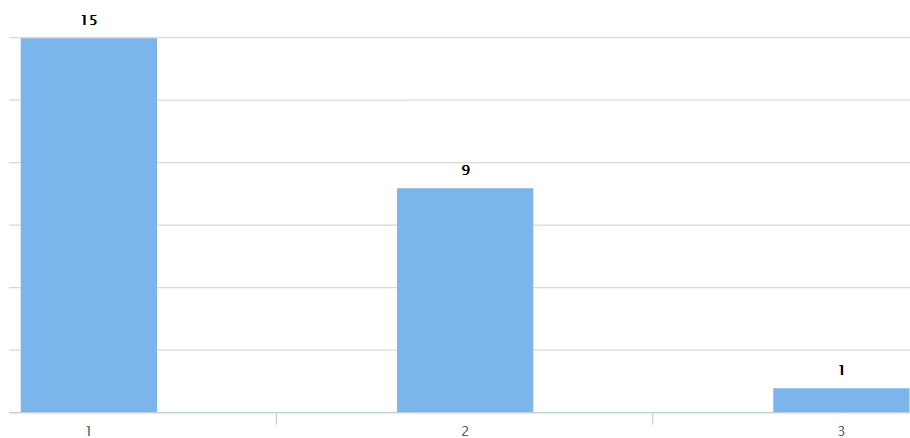
→ Etwa die Hälfte der Bürger der VG kann sich einen Umstieg auf ein E-Auto in den nächsten Jahren vorstellen. Circa 20% können sich einen Umstieg vorstellen, wenn die Verkaufspreise fallen, die Herstellung umweltfreundlicher wäre, die Reichweite besser wäre oder die Ladung schneller vorstättengehen würde. Ebenso können sich 20% einen Umstieg auf ein E-Auto nicht vorstellen, weil es noch zu wenig grünen Strom gibt, die Reichweite zu gering ist, das Laden unterwegs zu teuer ist oder die Umweltbelastung der Herstellung und Entsorgung noch zu groß ist. Knapp 7% nutzt bereits ein E-Auto.

Können Sie sich vorstellen, in den kommenden Jahren auf ein Hybrid-Auto umzusteigen?



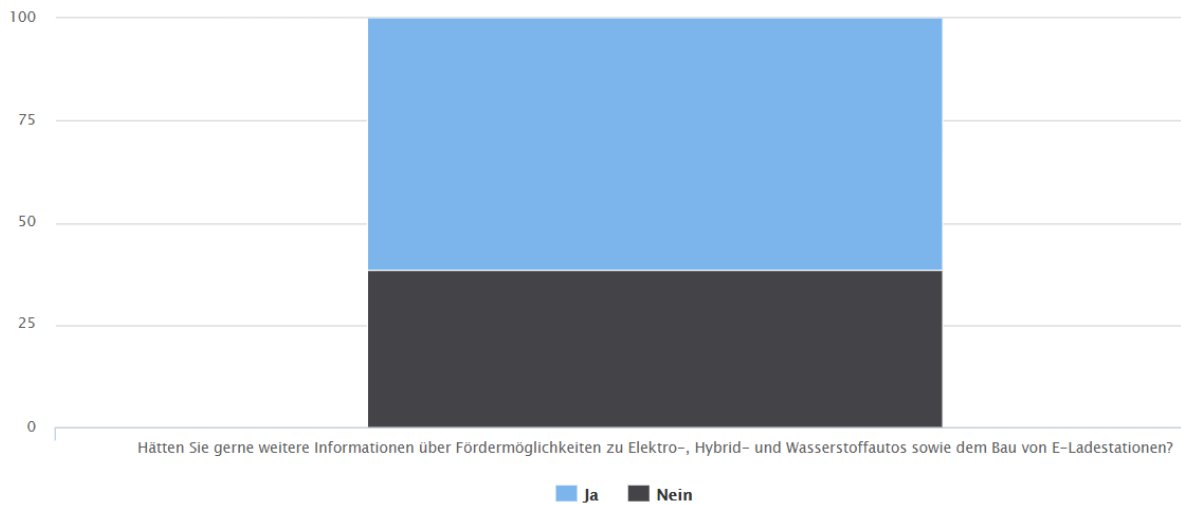
→ 12 Befragte (44%) können sich einen Umstieg auf ein Hybrid-Auto vorstellen, während 10 Befragte (37%) dies ausschließen, weil Hybride die Nachteile von Stromern und Verbrennern vereinen würden. 3 Befragte (11%) fahren bereits einen Hybridwagen.

Wie gut ist die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in der VG Ransbach-Baumbach ausgebaut? (1: sehr schlecht; 5: sehr gut)



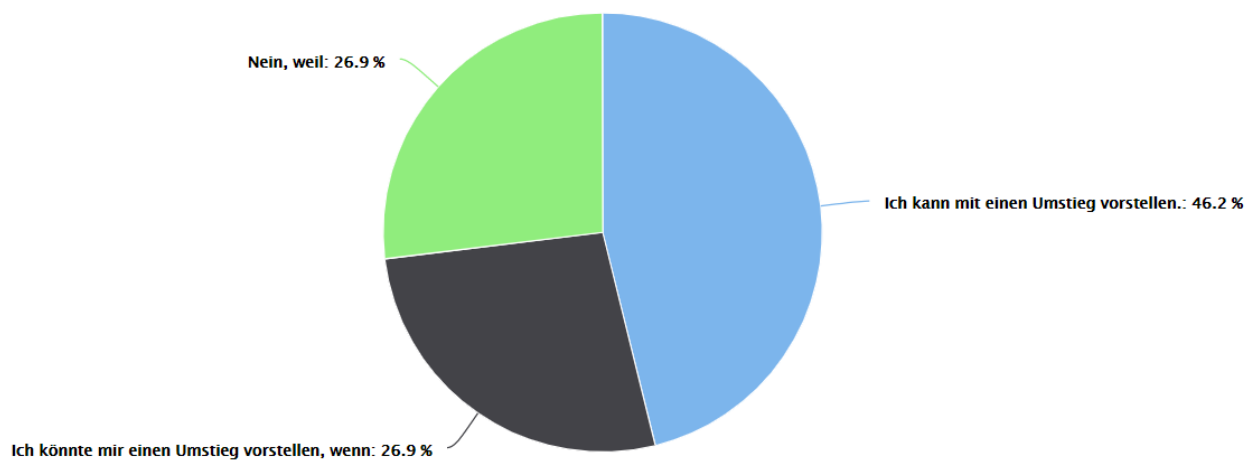
→ Die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität ist in der VG sehr schlecht bis kaum ausgebaut.

Hätten Sie gerne weitere Informationen über Fördermöglichkeiten zu Elektro-, Hybrid- und Wasserstoffautos sowie dem Bau von E-Ladestationen?



→ Über 60 % hätten gerne weitere Informationen über Fördermöglichkeiten zu Elektro-, Hybrid- und Wasserstoffautos sowie dem Bau von E-Ladestationen.

Können Sie sich vorstellen, in den kommenden Jahren auf ein Auto mit Wasserstoffantrieb umzusteigen?



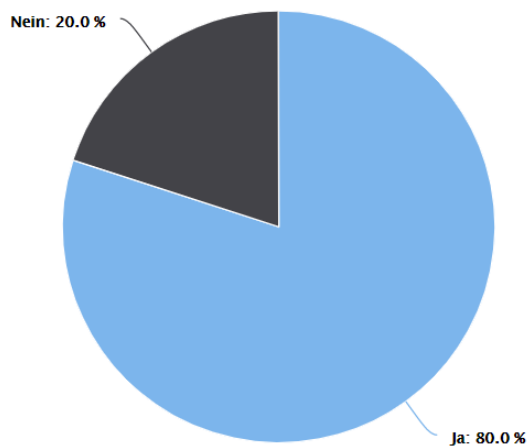
→ Die Mehrheit der Bürger kann sich vorstellen, in den kommenden Jahren auf ein Auto mit Wasserstoffantrieb umzusteigen. 7 Befragte (30%) könnten sich einen Umstieg vorstellen, wenn zur Produktion 100% grüner Strom zur Verfügung steht, es bezahlbar wäre, es genügend Tankstellen gibt oder die zu diesem Thema offenen Fragen geklärt sind (z.B. Sicherheit). Genauso viele Befragte schließen einen Umstieg aus (Gründe: Infrastruktur fehlt, Wasserstoff hat nichts in PKWs verloren, Elektro mit PV ergibt mehr Sinn, unrealistisch).

*Haben Sie konkrete Vorschläge, die Mobilität in der VG Ransbach-Baumbach klimafreundlicher zu gestalten?*

- Ausbau von Radwegen; Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs; autonome Minibusse welche „on-demand“ zwischen den Kommunen fahren; kostenloser oder günstigerer ÖPNV
- Geschwindigkeitsbegrenzung; Umrüstung des VG-Fuhrparks auf Elektroautos; Schaffung von öffentlichen Ladesäulen (z.B. an der Stadthalle, da die beiden im Römerpark zu wenig sind und vor allem nur zu den Öffnungszeiten des Römerparks überhaupt zugänglich sind); weniger LKW-Verkehr; mehr klimafreundlicher Gütertransport
- Nicht nur Car-Sharing sondern auch E-Bike-Sharing; Dienstfahrräder für die Angestellten der VG für Kurzstrecken; Ladestationen für E-Bikes; Mitfahrer-Haltestellen mit Sitzgelegenheit in allen Gemeinden und Stadtteilen; mehr Druck und Anreize seitens des VG-Rats

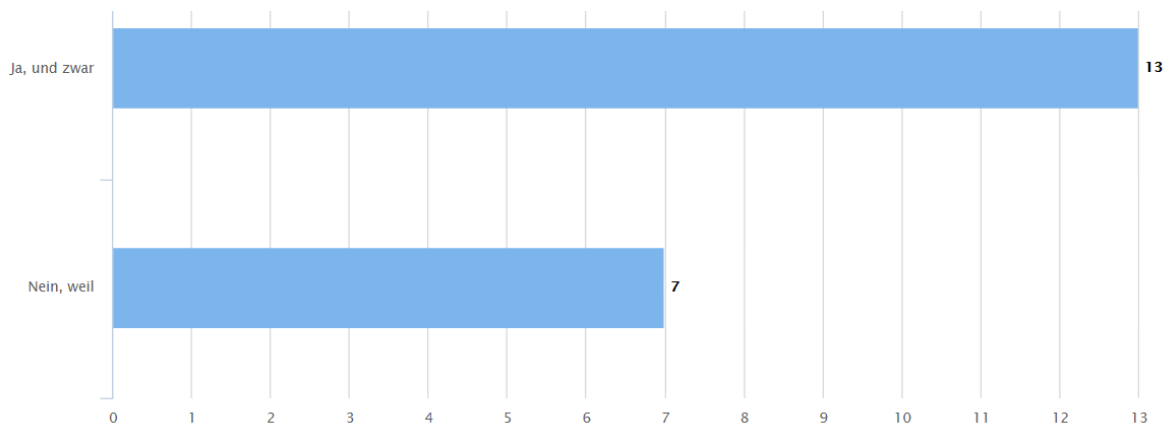
## Private Gebäude und Energie

Besitzen Sie Wohnungseigentum in der VG Ransbach-Baumbach?



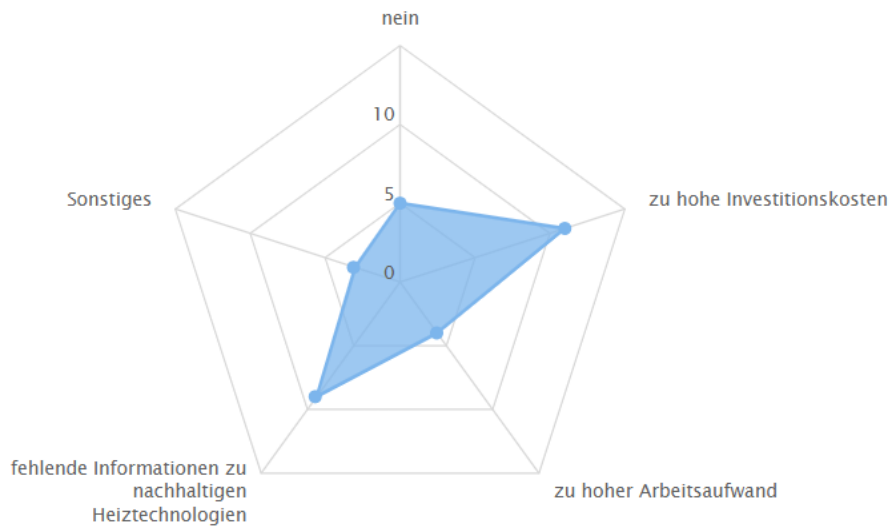
→ Der Großteil der Bürger besitzt Wohnungseigentum innerhalb der VG.

Ziehen Sie Sanierungsmaßnahmen in den kommenden Jahren in Erwägung?



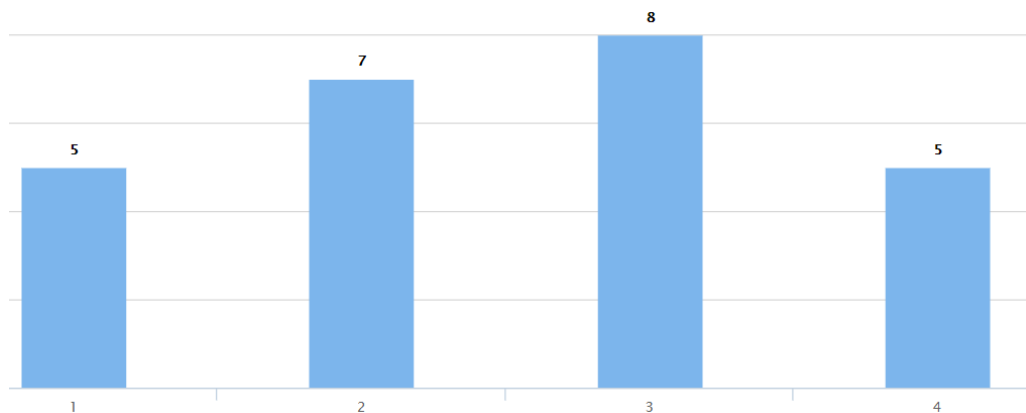
→ 65% der Befragten (13 Befragte) ziehen Sanierungsmaßnahmen in den kommenden Jahren in Erwägung, und zwar: Heizungsumbau/-tausch; Fenstertausch; Dacherneuerung; Garagendach; Balkon; Fassadenerneuerung; Dämmung des Dachgeschosses; Innendämmung; Innenausbau; Energiegewinnung; PV- und Solarthermieinstallation; evtl. Stromspeichernachrüstung in Kombination mit einer Brennstoffzelle. 35% sind an keinen Sanierungsmaßnahmen interessiert, da alles energetisch auf einem aktuellen Stand ist.

Gibt es Hindernisse, die Sie konkret davon abhalten zu sanieren (Hüllensanierung, neue Heizung, etc.)?



→ Der häufigste Grund, warum die Bürger nicht sanieren, sind die zu hohen Investitionskosten sowie fehlende Informationen zu nachhaltigen Heiztechnologien.

Wie gut fühlen Sie sich zum Thema Sanierung generell informiert? (1: nicht gut; 5: ausgesprochen gut)



→ Der Großteil der Bürger fühlt sich zum Thema Sanierung eher nicht gut beraten.

Haben Sie Vorschläge, wie man die Gebäude in der VG Ransbach-Baumbach klimafreundlicher gestalten kann? (z.B. Informationsveranstaltungen, Förderprogramme etc.)

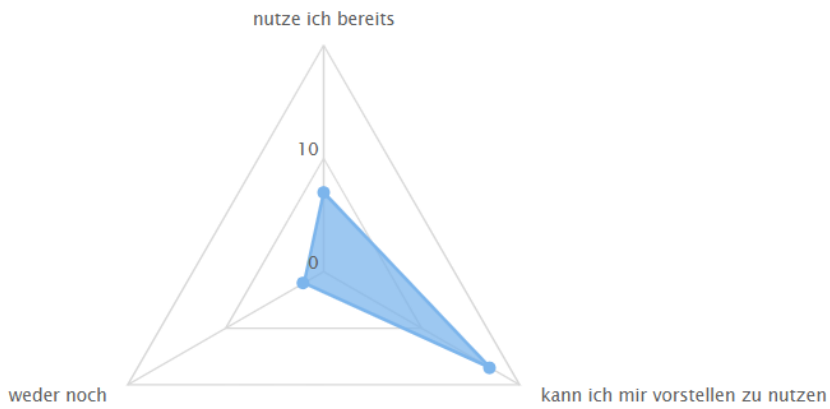
→ Förderprogramm Heizungstausch (siehe EVM-Angebote); mehr Infos zu Photovoltaikanlagen, Heizsystemen, Dämmung; Veranstaltungen zum Thema Sanierung, Heizenergie und Stromgewinnung mit ansässigen Firmen; Informationsveranstaltungen mit Fallbeispielen und Wirtschaftlichkeitsrechnung; keine Gebäudesanierung ohne klimafreundliche Produkte; Photovoltaikanlagen auf Mietobjekten für Vermieter und Mieter vereinfachen; umweltfreundliche Gestaltung des Grundstücks/Garten (Alternative zu Steingärten etc.)

„Wir brauchen das Gefühl eines Mitnahme Effektes, es muss cool sein das richtige zu tun, statt ein "cooles Auto" zu fahren.“

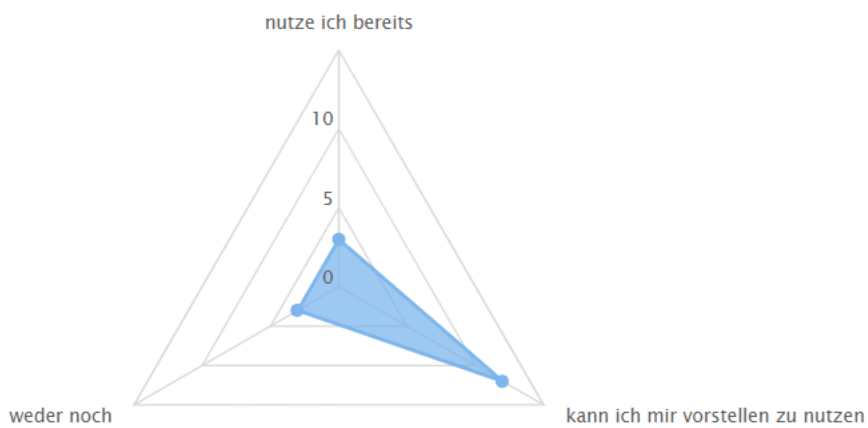
## Erneuerbare Energien

Nutzen Sie bereits erneuerbare Energien zur Strom- oder Wärmeversorgung? Wenn nein, welche Technologien können Sie sich vorstellen zu nutzen?

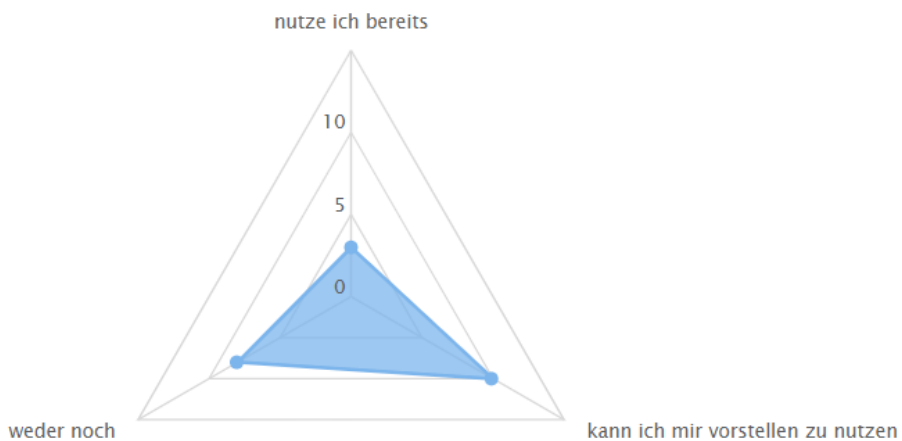
Photovoltaik



Solarthermie

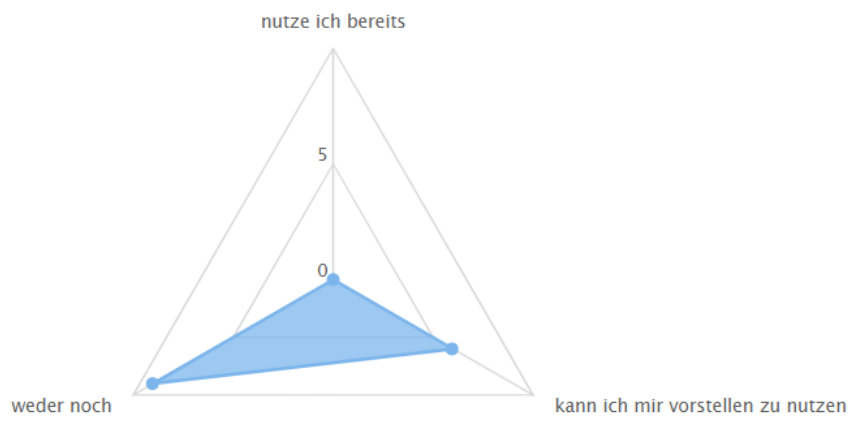


Luft-Wärmepumpe

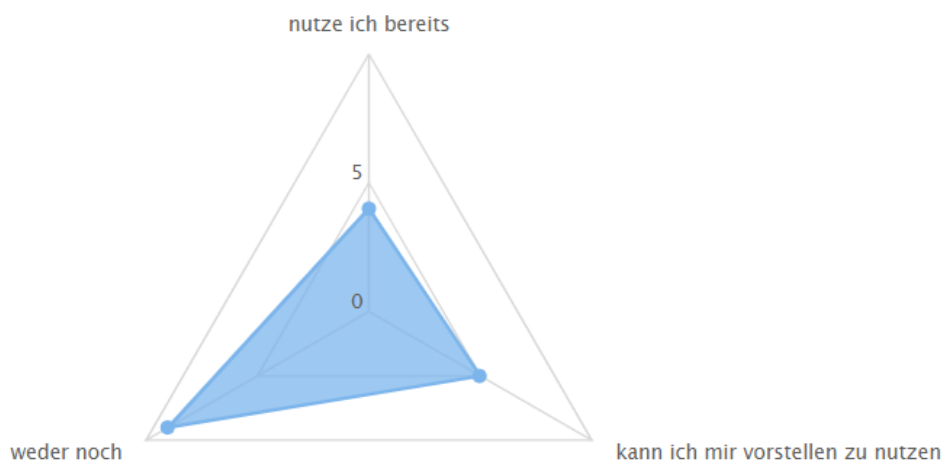




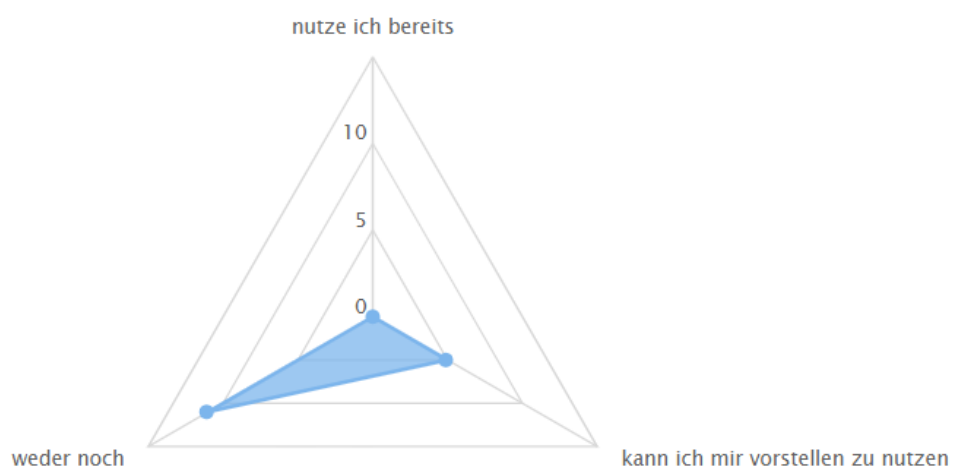
## Sole-Wärmepumpe/Geothermie



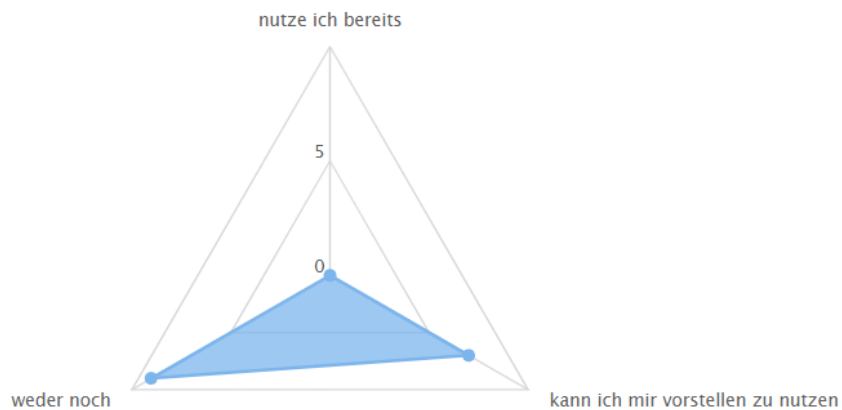
## Holzheizung



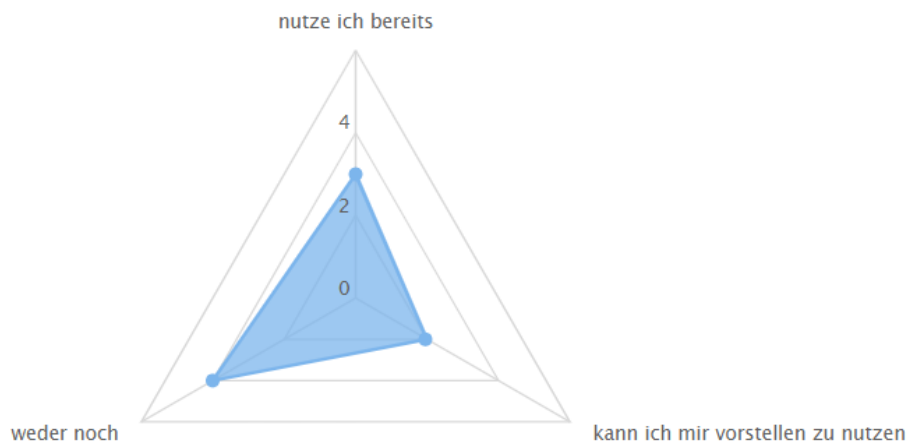
## Blockheizkraftwerk



## Fernwärme



## Sonstiges



→ Photovoltaik ist die am meisten genutzte Technologie zum Klimaschutz unter den Bürgern der VG Ransbach-Baumbach. Auch sind Photovoltaik und Solarthermie die Technologien, die sich Bürger am meisten vorstellen können, zu nutzen. Am wenigsten können sich die Bürger vorstellen, ein Blockheizkraftwerk zur Energiegewinnung zu nutzen.

*Welche sonstigen Formen der nachhaltigen Energieversorgung nutzen Sie oder könnten Sie sich vorstellen zu nutzen?*

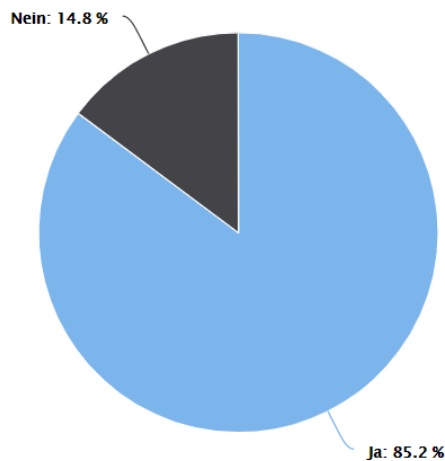
→ Miniwindkraftanlage auf dem Hausdach; Gasbrennwertheizung; wassergeführter Holzofen; Wärmepumpe

„Agrothermie und zwar bitte fürs ganze Dorf und nicht jeden einzeln. Dann klappt es auch und ist bezahlbar.“

*Gibt es für Sie Hemmnisse bezüglich der Nutzung erneuerbarer Energien? Wenn ja, welche?*

→ Gewerbeanmeldung bei Photovoltaik; großer bürokratischer Aufwand; Kosten-Nutzen-Rechnung; hohe Investitionssummen; unklare wirtschaftliche Rahmenbedingungen (z.B. bei Pacht einer PV-Anlage (EVM) zahlt der Kunde drauf und der Anbieter gewinnt); komplizierte Technik; ungeeigneter Dachstuhl (Bsp. Belastung, Asbest)

*Beziehen Sie Ökostrom?*



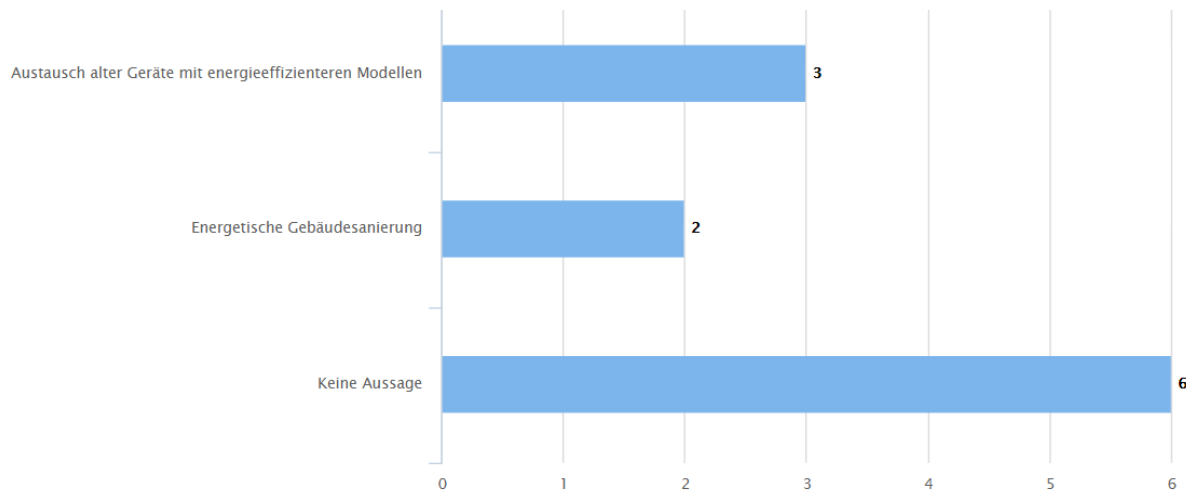
→ Die meisten Bürger beziehen Ökostrom.

*Haben Sie konkrete Ideen, um die Nutzung erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpen etc.) in der VG Ransbach-Baumbach attraktiver zu machen?*

→ Ausführliche Beratung; Werbung (Bsp. Flyer-Wurfsendungen); Nennung qualifizierter Ansprechpartner (nicht nur online); öffentlichen Kommunikation mit den hier aktiven Bürgerenergiegenossenschaften; Kooperation mit (mehreren) Handwerksbetrieben zum Anbieten verschiedener Sanierungsmaßnahmen zu einem günstigeren Preis als es für einen Einzelnen möglich wäre (ggf. mit Unterstützung der VG); Aufforstungsmaßnahmen; Angebot einer Bürgerbeteiligung/Energiegenossenschaft oder Strombezugsangebote für die Anwohner der VG; vereinfachte Anmeldeoptionen schaffen; keine Versteuerung von selbst produziertem Strom; bessere Einspeisevergütung für PV; EVM-Angebot; Vorbildfunktion der VG; Photovoltaikanlagen auf alle verfügbaren Dächer (privat wie öffentliche Gebäude); transparentes, öffentliches Monitoring des EE-Ausbaus (als Wettbewerb zwischen den Dörfern, um anzuspornen); regelmäßige positive Berichte über Erfolgsgeschichten

## Gewerbe und Gebiete

*Sind Ihnen von Unternehmen in der VG Ransbach-Baumbach (z.B. über Ihren eigenen Arbeitsplatz) Maßnahmen zum Energiesparen bekannt und wenn ja, welche?*



→ Wenn Unternehmen in der VG Ransbach-Baumbach Maßnahmen zum Energiesparen getroffen haben, sind es in der Regel solche, wie der Austausch alter Geräte mit energieeffizienteren Modellen und die energetische Gebäudesanierung.

*Sind Ihnen im gewerblichen Bereich Abfallprodukte bekannt, die wiederverwertet bzw. energetisch genutzt werden könnten? (z.B. Abwärme von Fabriken, o.ä.)*

→ Tonfabrik; Abwärme der Tunnelöfen; Grünschnitt der verschiedenen Container in den OGs; Klärschlamm und Fäkalien aus der Landwirtschaft

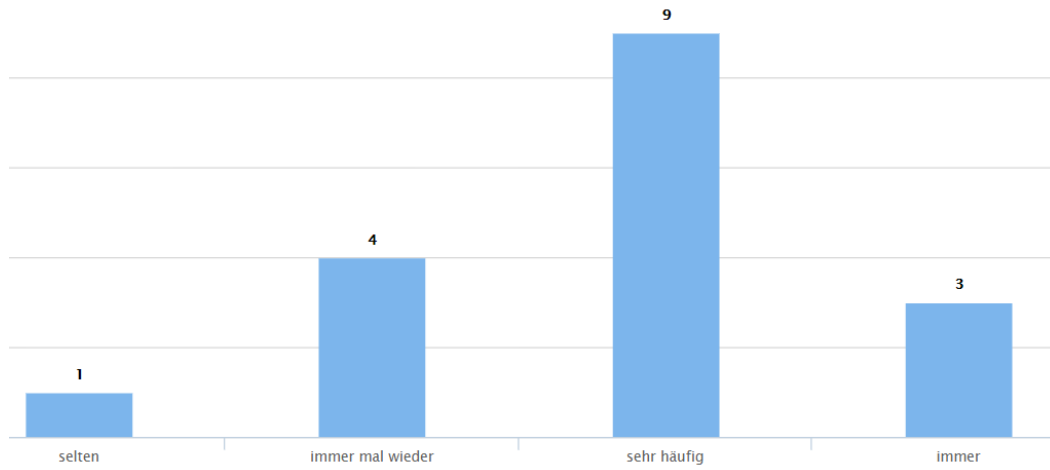
*Haben Sie Vorschläge, wie das Gewerbe in der VG Ransbach-Baumbach klimafreundlicher werden kann?*

→ Nutzung von Wasserstoff als Energieträger in der Keramikindustrie; Fuhrpark vom Diesel wegholen; Produktschulungen für klimafreundliche Alternativen; PV auf die Dächer der Industriehallen; Nutzung der Abwärme bzw. Bedarf an Kühlung durch kalte Nahwärmenetze; keine weiteren Gewerbegebiete

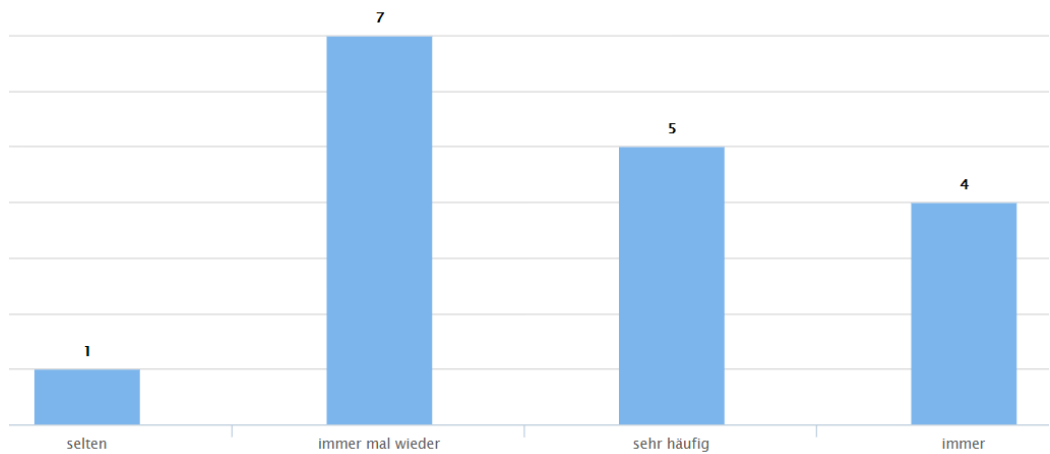
## Nachhaltiger Konsum

Wie häufig beeinflussen folgende Kriterien Ihr Kaufverhalten?

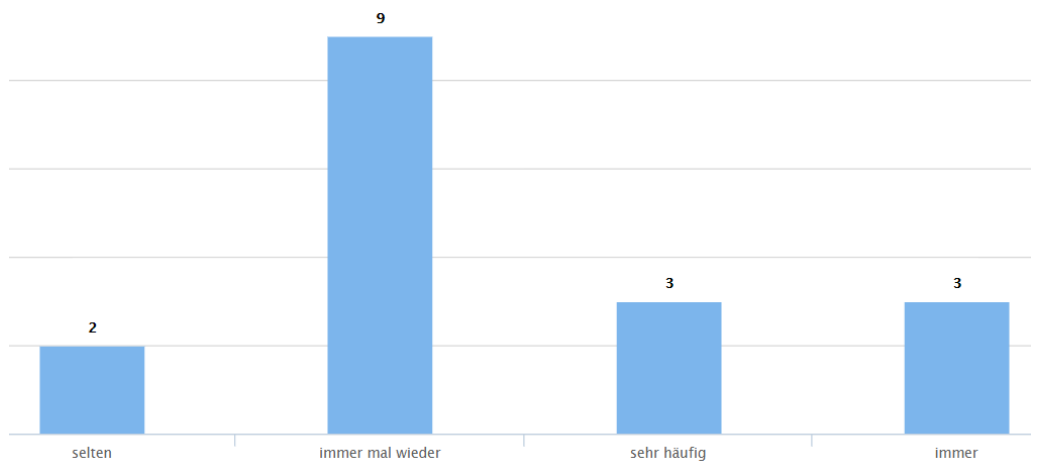
### Regionalität



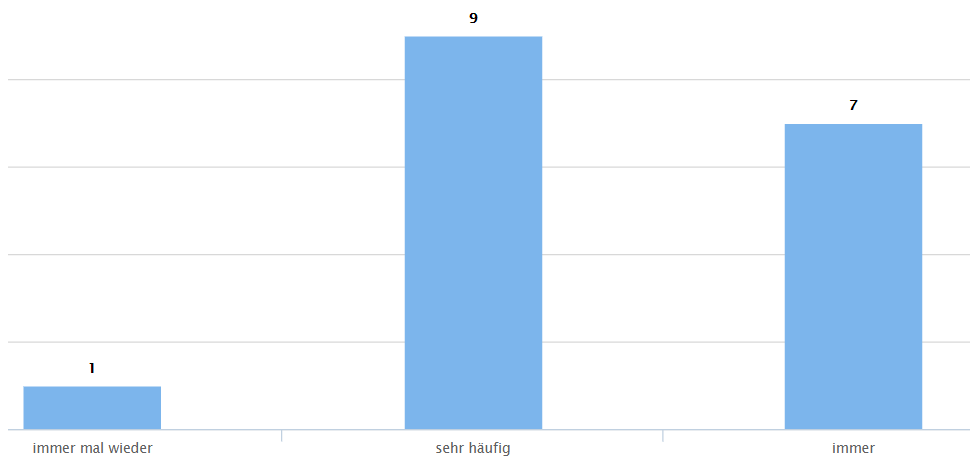
### Recyclingfähigkeit



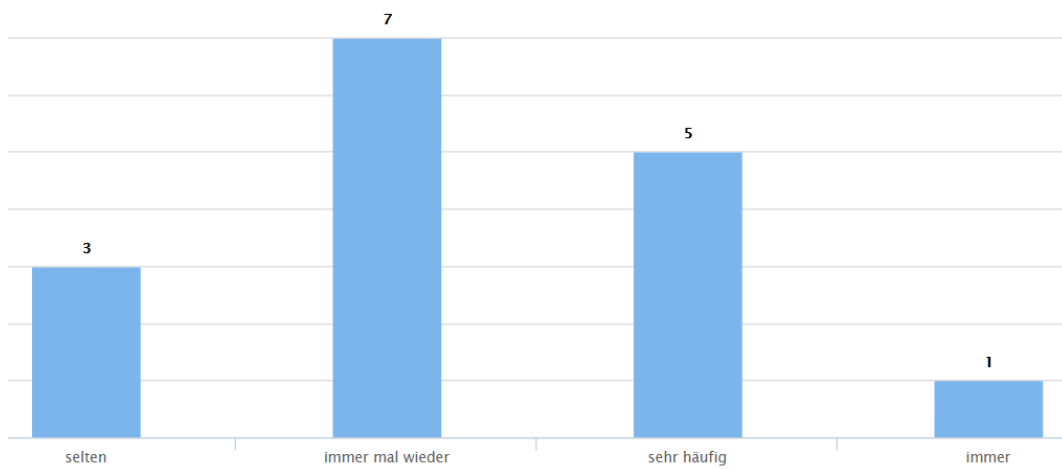
### Energieverbrauch



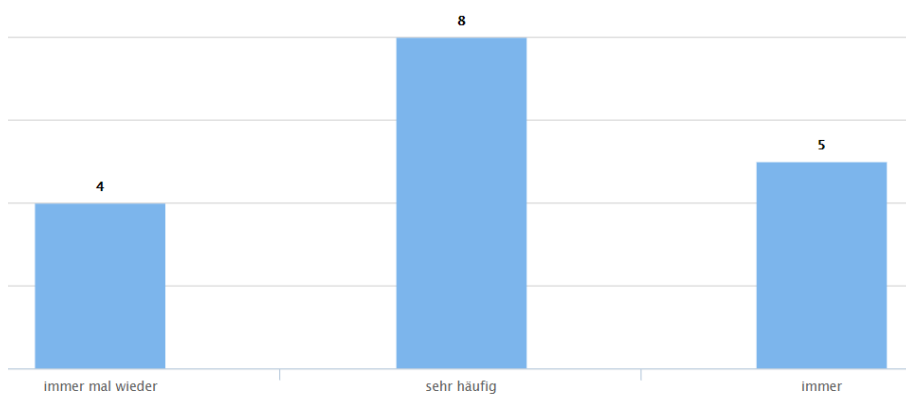
## Langlebigkeit



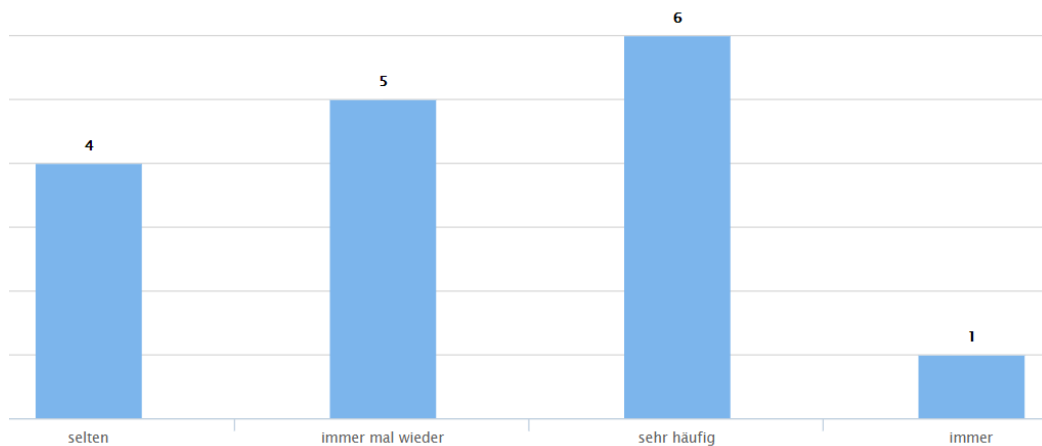
## Fairtrade



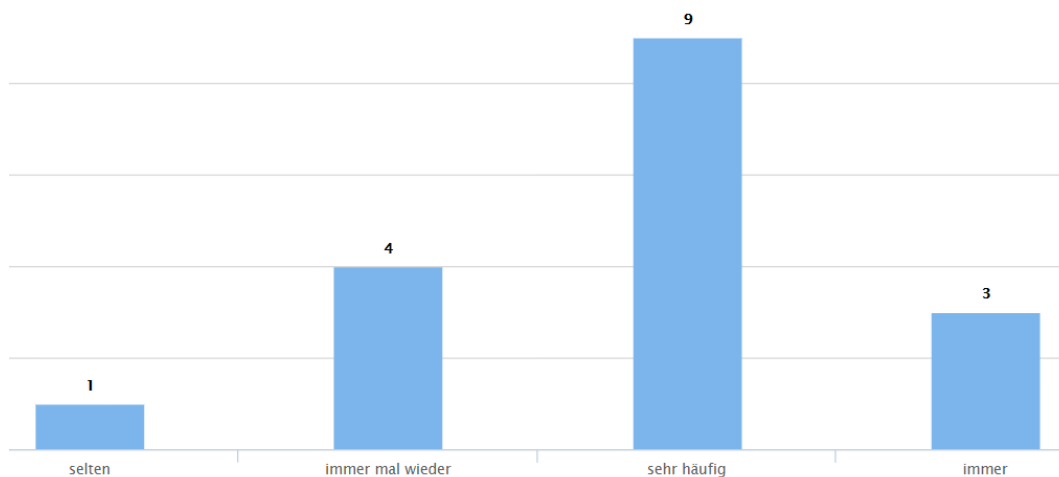
## Bio-Standard



## Preis



## Geringer Abfall (Verpackung etc.)



→ Die Langlebigkeit ist das Kriterium, welches bei den Bürgern der VG am häufigsten das Kaufverhalten beeinflusst, gefolgt von der Recyclingfähigkeit. Die Regionalität, die Langlebigkeit sowie der geringe Abfall sind Kriterien, die die meisten Bürger sehr häufig beim Kauf beeinflussen. Am wenigsten beeinflusst der Preis das Kaufverhalten der Bürger.

*Was könnte Sie dazu motivieren, beim Kauf von Produkten stärker auf Nachhaltigkeit zu achten?*

→ Gut erkennbare Information beim Einkauf; einfachere Beschaffung; größeres Sortiment an nachhaltigen Produkten; faires Preis-Leistungs-Verhältnis, mehr Auswahl an regionalen Produkten

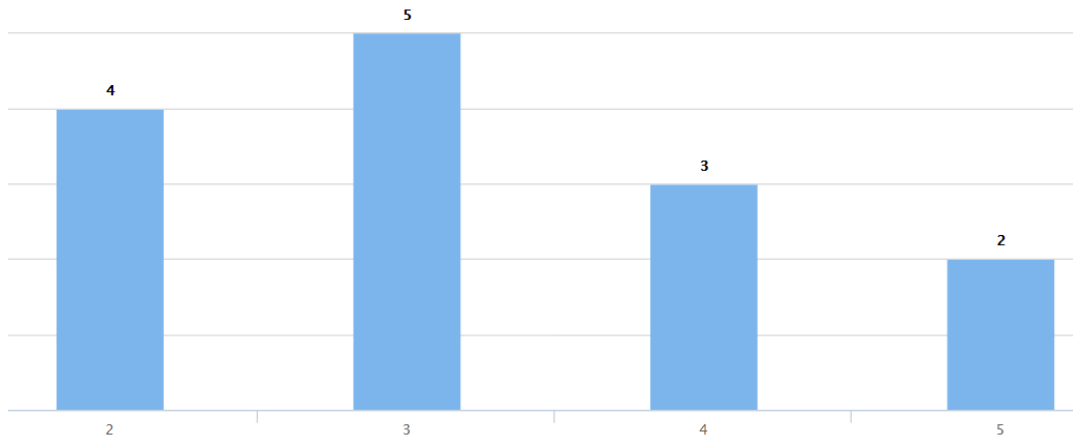
*Welche Möglichkeiten sehen Sie für die VG Ransbach-Baumbach, nachhaltiges Konsumverhalten zu fördern?*

→ Verbot der Ausgabe von Pappbechern; größeres Verkaufsangebot von regionalen Produkten; Tauschbörse für Konsumgüter (Bsp. Pflanzentauschbörse); Flohmärkte; Reparaturcafé; Unterstützung von Zero-Waste- und Bioläden – Billiganbieter keine Flächen zur Verfügung stellen; Veranstaltungen zum Thema Ernährung und plastikfreies Leben; Markttage (Ware direkt vom Erzeuger); Informationsangebot bereitstellen (z.B. über das Amtsblatt oder elektronisch); Bio- oder Unverpacktläden



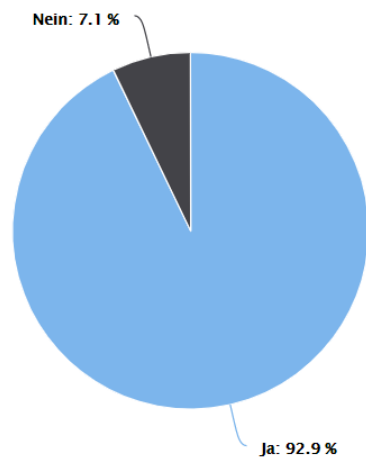
## Umweltbildung

Wie gut fühlen Sie sich über das Thema Klimawandel und dessen Auswirkungen auf unser tägliches Leben informiert? (1: ungenügend; 5: sehr gut)



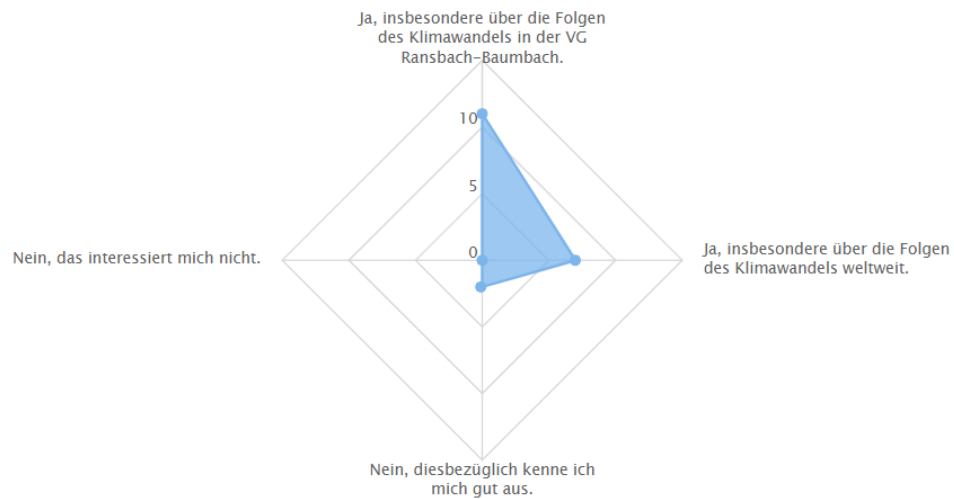
→ Geteilte Meinung, was Informationen zum Thema Klimawandel und dessen Auswirkung angeht

Würden Sie gerne mehr zu den naturwissenschaftlichen Zusammenhängen des Klimawandels erfahren?

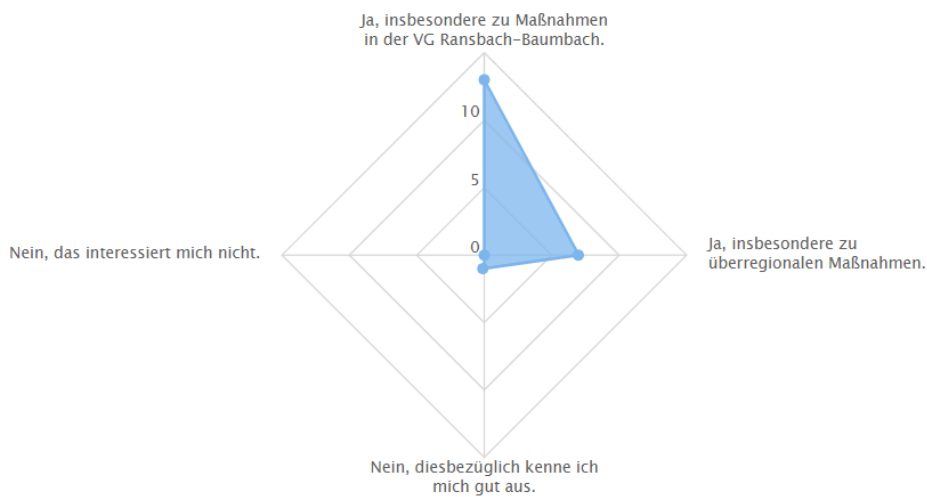


→ 13 Befragte (93%) würden gerne mehr zu den naturwissenschaftlichen Zusammenhängen des Klimawandels erfahren.

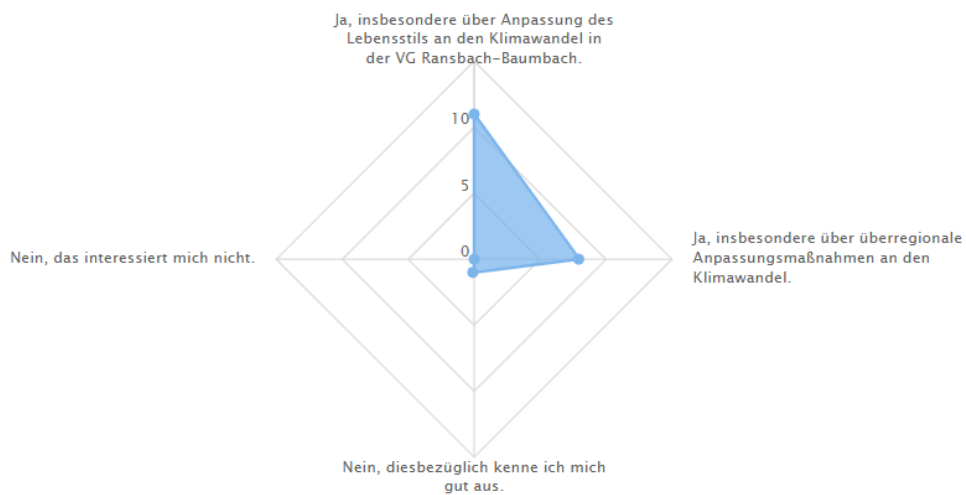
*Würden Sie gerne mehr über die Folgen des Klimawandels erfahren?*



*Würden Sie gerne weitere Informationen über Klimaschutzmaßnahmen bekommen?*



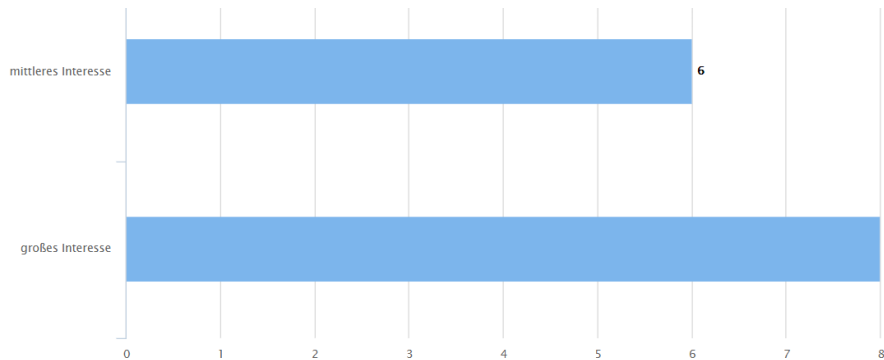
*Würden Sie gerne weitere Informationen über die Bedeutung und Maßnahmen zur Klimaanpassung an die Folgen des Klimawandels bekommen?*



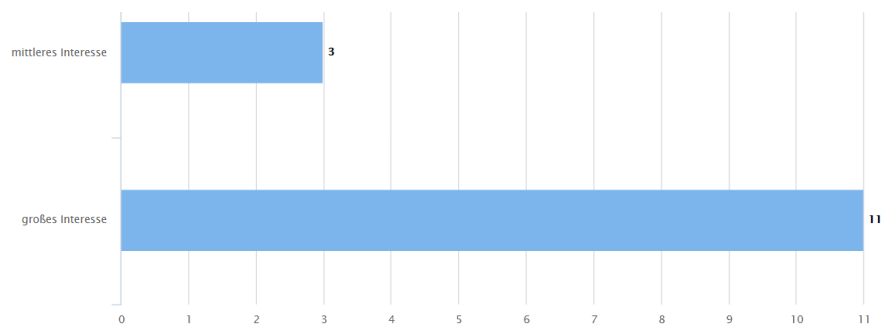
→ Die meisten Bürger würden gerne weitere Informationen über die Folgen des Klimawandels, Klimaschutzmaßnahmen sowie die Bedeutung und Maßnahmen zur Klimaanpassung an die Folgen des Klimawandels insbesondere in der VG Ransbach-Baumbach erhalten.

*Sind Sie an Möglichkeiten sich persönlich für den Klimaschutz zu engagieren interessiert?*

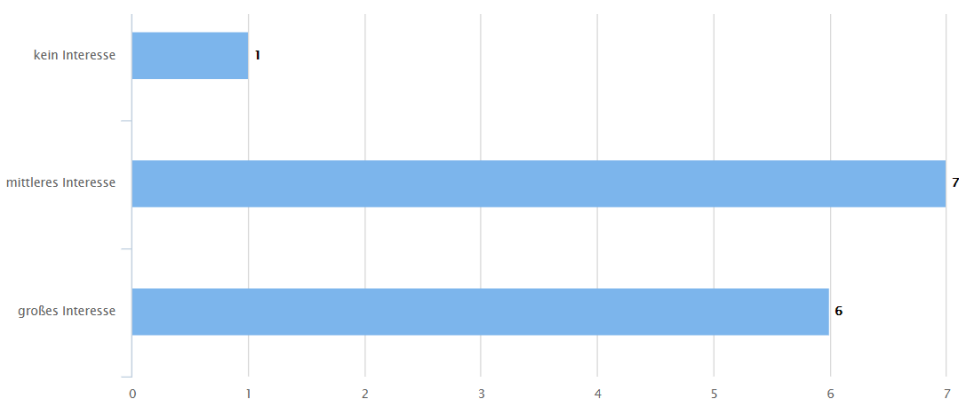
Ideen für nachhaltige Lebensformen im Alltag



Mitgestaltungsmöglichkeiten in kommunalen Klimaschutzmaßnahmen



Überregionale Möglichkeiten wie Baum-Pflanz-Aktionen, Petitionen etc.



→ Das größte Interesse der Bürger, sich persönlich für den Klimaschutz zu engagieren, besteht in den Mitgestaltungsmöglichkeiten in kommunalen Klimaschutzmaßnahmen.

Wie wird das Thema Klimaschutz im Schulunterricht behandelt? (1: gar nicht; 5: vollumfassend)

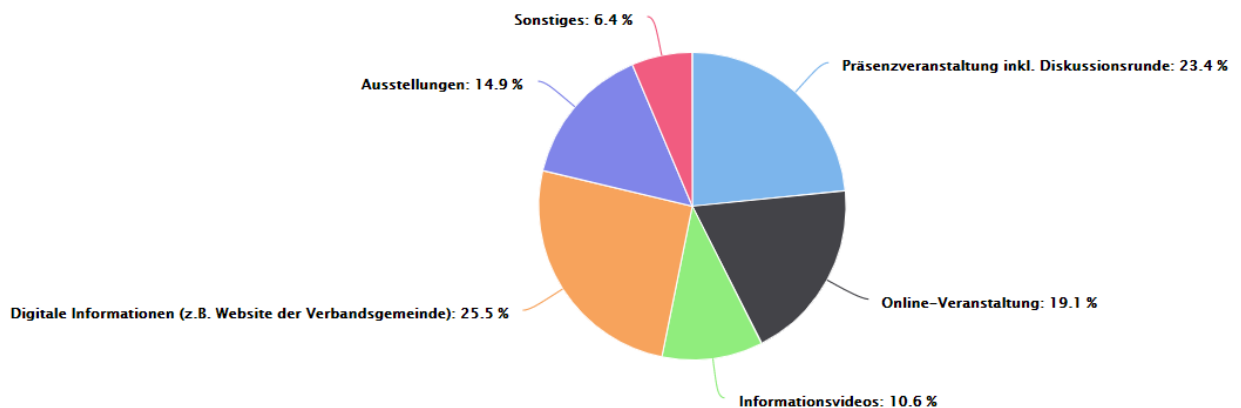


→ Das Thema Klimaschutz wird im Schulunterricht laut den Befragten mäßig behandelt.

Wie sollte das Thema Klimaschutz im Schulunterricht behandelt werden?

→ Regelmäßige Veranstaltungen zum Klimaschutz (z.B. Schulstunden mit dem Klimaschutzmanager der VG, Ausstellungen, Schülerwettbewerbe); eigenständiges Unterrichtsfach (inhaltlich auf Positionen von Experten der Klimaforschung basierend); Bewusstsein schaffen; praxisnaher Ansatz: Schulgarten- oder Bienenprojekte

Wie würden Sie gerne von Seiten der Verbandsgemeinde über das Thema informiert werden?



→ Die meisten Bürger wünschen sich digitale Informationen oder eine Präsenzveranstaltung mit Diskussionsrunde, um über das Thema der Umweltbildung informiert zu werden. Sonstige Vorschläge: Messe (wurde bereits durchgeführt); die VG sollte die Bürger kontinuierlich über den Stand des Klimaschutzes in der VG informieren, wie viel uns noch fehlt zur Treibhausgasneutralität usw.

## Zum Schluss

*Zum Schluss: Haben Sie weitere Ideen und Anmerkungen zum Thema Klimaschutz in der VG Ransbach-Baumbach?*

- Ausbau von Photovoltaik auf den Dächern von Gewerbebetrieben, auf öffentlichen Gebäuden und Eigenheimen
- Ausbau der Radwege; Verbesserung des ÖPNV inkl. ansprechender Preisgestaltung; Anschluss von Gewerbebetrieben an ÖPNV; VG-Fuhrpark auf E-Mobilität umstellen; E-Bikes für das Ordnungsamt; Ladestationen für E-Autos; Förderung beim Kauf von E-Autos und E-Bikes
- Verbot der Verschotterung von ehemaligen Garten- und Rasenflächen; keine neuen Baugrundstücke mehr genehmigen; über nachhaltige Gartengestaltung informieren und anregen; mehr Streuobst- und Blumenwiesen; mehr naturnahe Waldflächen schaffen; Begrünung von versiegelten Flächen; Wassergeld verbrauchsabhängig machen
- Mehr Aktivität der VG in diesen Bereichen bzw. spezielle Infolyer (keine Wochenblattartikel) zu den Maßnahmen; "Leuchtturmprojekt" der VG (bspw. Kombination mehrerer neuer Technologien); Veranstaltungen zum klimafreundlichen Handeln; Bürger mit ins Boot holen (z.B. gemeinsame Pflanzaktionen)
- „Die bisherigen Maßnahmen, die in der Auftaktveranstaltung vorgestellt wurden, wirkten eher nach notwendigen Sanierungsmaßnahmen, die man seit längerer Zeit für Gebäudesanierungen im öffentlichen Raum erbringen muss (Fassaden- und Dachisolierung) und weniger nach innovativem ‚Wir gehen für den Klimaschutz voran‘.“